

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

O lieb' solang du lieben kannst!

Urach, Emil

Wien [u.a.], [ca. 1865]

[urn:nbn:de:bsz:31-318021](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-318021)

Mus. Nr. 3300

Meiner lieben Schwester Constantine
Februar 1865

ur



eine Singstimme mit Pianofortebegleitung

von **EMIL VON URACH.**

*Präsidentenbes.
Emil Poeta*

13286.

Eigenthum des Verlegers. Eingetragen in das Archiv der Musikalien-Verleger.

WIEN, CARL HASLINGER Q^m TOBIAS  k.k. Hof- u. pr. Kunst- u. Musikalienhändler.
Medaille  London 1862
Leipzig, B. Hermann.

Z. J. Grube Wien.

Druck v. C. Haslinger Wien.

1. Lieb so lang du lieben kannst.

Emil v. Urach.

SINGSTIMME. *Andante.*

1. O lieb so lang du lie - ben kannst, o
 2. wer dir sei - ne Brust erschliesst, o
 3. lieb so lang du lie - ben kannst, o
 4. sprichst: o sieh auf mich her, ab, der
 5. that's, ver - gab dir lan - ge schon, doch

PIANOFORTE.

lieb so lang du lie - ben magst, die Stun - de kömmt, die
 du ihm was du kannst zu lieb und mach ihm je - de
 lieb so lang du lie - ben magst, die Stun - de kömmt, die
 hier an dei - nem Gra - be weint ver - gieb dass ich ge -
 man - che heis - se Thrä - ne fiel, um dich und um dein

Stun - de kömmt wo du an Grä - bern stehst und klagst! Und
 Stun - de froh, und mach ihm kei - ne Stun - de trüb. Und
 Stun - de kömmt wo du an Grä - bern stehst und klagst. Dann
 krängt dich hab, o Gott es war nicht böse ge - meint. Er
 har - tes Wort, doch still, er ruht, er ist am Ziel. O,

(13. 286 .)

Druck, Eigenthum und Verlag der k. k. Hof. Kunst und Musikalienhandlung Carl Haslinger, quoadam Tobias in Wien.

sa - ge dass dein Herz er - glüht, und Lie - be begt und
 lä - te dei - ne Zun - ge wohl bald ist ein har - tes
 kniest du wie der an der Gruft und birgst die Au - gen
 a - ber sieht und hört dich nicht, kömmt nicht dass du ihn
 lieb - so lang du lie - ben kannst, o lieb - so lang du

Lie - be trägt, so lang ihm noch ein an - der Herz in
 Wort ge - sagt, o, Gott es war nicht bö - ge - meint der
 trüb und nass, sie seh - den Au - dern nim - mer - mehr, ins
 froh um - fängst der Mund der oft dich kü - ss - te spricht: wie
 lie - ben magst. Die Stun - de kömmt die Stun - de kömmt wo

Lie - be warm ent - ge - gen schlägt. 2. Und
 An - dre a - ber geht und klagt. 3. O
 lan - ge feuch - te Kirch - hof gras. 4. Und
 wie - der: ich ver - gab dir längst. 5. Er
 du an Grä - bern stehst und klagt.

5.

C. H. 13.286.

